Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 10 (1949)

Heft: 11

Artikel: Vorschläge für Dirigentenkurse des EOV. 1949/50

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-956174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschläge für Dirigentenkurse des EOV. 1949/50

Die Leser der «Sinfonia» sind durch die entsprechenden Mitteilungen des offiziellen Jahresberichtes 1948/49 («Sinfonia» 1949, Nr. 2, S. 22—24), des Protokolls der Delegiertenversammlung in Münsingen («Sinfonia» 1949, Nr. 6/7, S. 78/79), ferner durch die Berichte über die stattgehabten Dirigentenkurse («Sinfonia» Nr. 1, S. 3 ff., Nr. 6/7, S. 92 ff.) über die Anlage, Durchführung und das Echo orientiert worden, das diese den Interessen der nichtberuflichen Dirigenten und Vizedirigenten, sowie aller für die Probleme der künstlerischen Leitung einer EOV.-Sektion interessierten Persönlichkeiten (Aktivmitglieder, Vereinsfunktionäre usw.) dienende neue Institution des EOV. gefunden hat. Alle vier Kurse (Biel in französischer, Olten, Luzern und nun Wil in deutscher Sprache am 9. Oktober 1949, vgl. den Bericht in dieser Nummer) wurden grundsätzlich nach dem gleichen Hauptprogramm (veröffentlicht in «Sinfonia» 1948, Nr. 12, S. 152 ff.) durchgeführt, wenn auch mit verschiedenen Varianten in Stoff und Darstellung.

Von Anfang an war aber dieses «Generalprogramm» nur als ein vorläufiges, provisorisches gedacht, mit dem erst Erfahrungen zu sammeln waren. Es versuchte, den Teilnehmern der Kurse einen ersten summarischen Ueberblick über das ganze ausgedehnte Gebiet der Orchesterdirektion zu vermitteln. Es ist natürlich unmöglich, im Laufe von sechs Stunden und in einem eintägigen Kurs mehr als nur einen flüchtigen Einblick in alle Probleme des Dirigierens zu geben; anstatt sechs Stunden sollte man sechs Tage zusammen sein!

Zu Beginn des zweiten Jahres des Bestehens der EOV.-Dirigentenkurse hat daher der Kursleiter, Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, auf Wunsch des Zentralvorstandes neue Vorschläge ausgearbeitet, die bestimmt umgrenzte Gebiete des Dirigierens in eintägigen sechsstündigen Kursen behandeln und dadurch schon eine gewisse Vertiefung des praktischen und theoretischen Könnens der Kursteilnehmer ermöglichen. Der Zentralvorstand hat am 8. Oktober 1949 in Zürich diese Vorschläge geprüft und beschlossen, sie zur Grundlage der stofflichen Gestaltung der EOV.-Dirigentenkurse für die nächsten Kursreihen zu machen. Die vier Programme ergänzen sich gegenseitig und stellen zusammen eine Gesamteinführung in die Orchesterdirektion unter spezieller Berücksichtigung der Bedürfnisse der praktischen Arbeit unserer Sektionen dar.

Der Zentralvorstand denkt sich das Vorgehen zunächst so, daß in den vier vorgesehenen Regionen (eine welsche, drei deutschschweizerische wie bisher) **nur Kurse nach Vorschlag I,** der speziell die technisch-praktische Ausbildung der Schlagtechnik des Dirigenten betrifft, durchgeführt werden und zwar voraussichtlich **mit Beginn ab Mitte Januar 1950** (sobald die Sonntagsbillette gelten!). Bei Gelegenheit dieser Kurse besteht die Absicht, die Kursteilnehmer zu befragen, ob sie sich für die Durchführung eines als **Zentralkurs für alle deutschsprachigen Regionen** (bzw. welsche Regionen in französischer Sprache) geltenden **weiteren Kurses nach Vorschlag II** an einem zentralen Ort interessieren würden, wobei speziell die Fähigkeit zum Partiturlesen behandelt und geübt

würde. Dieser Kurs würde als 5. Kurs die Arbeit des zweiten Jahres auf diesem Gebiete abschließen. Die Interessenten sind vorerst gebeten, die offizielle Ankündigung des nächsten Dirigentenkurses in der Dezembernummer der «Sinfonia» abzuwarten. Chz.

VORSCHLÄGE FÜR DIRIGENTENKURSE EOV.

I. (Technik des Dirigierens.)

1. Std. Die Taktarten (einfache und zusammengesetzte; gerade und ungerade; ihr Wesen und Vorkommen).
2. Std. Das Schlagen der Taktarten (Technik der Dirigierbewegungen).
3. Std. Die Tempi (das Wesen des Zeitmaßes; absolutes und relatives Tempo; Temporückung und -übergang).
4. Die feinere Dirigiertechnik (Taktschlagen und «Ausdrucksdirigieren»; Einsätze, Tempowechsel, Ausdrucksnuancen beim Dirigieren; crescendo, stringendo, espressivo usw.).
5. Std. Aus der Geschichte des Dirigierens; von großen Dirigenten; Verschiedenheiten der Auffassung von Dirigenten, nach Schallplatten.
6. Std. Praktische Uebungen im Dirigieren, mit Schallplatten.

II. (Kenntnis und Lesen der Partitur.)

1. Std. Die Instrumente des Orchesters; normale und besondere Orchesterbesetzung (Streicher, Bläser, Schlagzeug; klassisches und romantisches Orchester, das Orchester der Bach/Händel-Zeit; Orchester für Theater und Kirche).
2. Std. Die Anlage der Partitur und die Notation der einzelnen Stimmen und Instrumente (Schlüssel, nicht transponierende und transponierende Instrumente; Stimmung und Umfang der Instrumente).
3. Std. Elemente des Partiturlesens (Wesen der Partitur, Partitur und Direktionsstimme; Streicher, Bläser, Schlagzeug, Lesen transponierender Notationen, innere Tonvorstellung, absolutes und relatives Gehör).
4. Std. Grundbegriffe des Klanges und Klangausgleiches an Hand der Partitur (Melodie und Begleitung, Polyphonie, Klangtrennung und Klangverschmelzung, Eigendynamik der Instrumente, klangliche Gestaltung der Dynamik).
5. Std. Studium der Partitur (praktische Winke für die Probenvorbereitung).
6. Std. Uebungen im Partiturlesen unter Kontrolle durch Schallplatte.

III. (Die für die EOV.-Arbeit wichtigsten Musikformen und ihre Darstellung in der Partitur.)

1. Std. Begriff der musikalischen Form; wie erlebt man Form; welche Gliederungen und Fortspinnungsarten gibt es in der Musik (Musik als «Zeitkunst»; Wiederholung, Variation, Kontrast, Reprise, Entwicklung)?
2. Std. Das Motiv, das Thema und deren Verarbeitung (Motive mit zwei und mehr Tönen; Versetzung, Erweiterung, Umkehrung, Variation, Vergrößerung, Verkleinerung des Motivs; Inhalt, Grenzen und Verarbeitung des Themas).

3. Std. Grundsätzliche Formenmöglichkeiten (theoretische und praktische Musikformen, Formentypen).
4. Std. Einfache Formen (Liedformen, niedere Rondoformen, strenge Variation).
5. Std. Zweithemige Formen (Sonate), Einzelsatz und Zyklus, höhere Rondoformen. Kontrapunktische Formen (Fuge, Imitation).
6. Std. Sinfonie, Konzert, Ouvertüre, Fantasie, Tanzformen, Charakterstück u. a. m.

Alle Formen werden an Hand von Klavierbeispielen und Schallplatten erläutert.

IV. (Stilkunde und Interpretation.)

1. Std. Allgemeines über Musikstile (Stil an sich, verschiedene Stilarten).
2. Std. Klassischer und romantischer Stil (18. und 19. Jahrhundert).
3. Std. Vorklassischer Stil (Barock, Rokoko, Renaissance, 16.—18. Jahrhundert).
4. Std. Spezialstile (Unterhaltungsmusik, Theatermusik, Kirchenmusik, Polyphonie, moderne Musik).
5. Std. Die künstlerische Gestaltung auf Grund der Stilerkenntnis (praktische Stilerkenntnis als Wegweiser für die Interpretation durch den Dirigenten).
6. Std. Praktische Winke und Uebungen mit Partitur und Schallplatte oder Orchester.

V. (Möglichkeiten der Kombination verschiedener Kurstypen.)

a) I plus II je halbtägig.
b) III plus IV je halbtägig.
c) I plus III speziell für «Anfänger», d. h. sehr elementar.
d) II plus IV für Fortgeschrittenere, die z. B. Kurse I und II absolviert haben.

Die Redaktion der «Sinfonia» ist gerne bereit, Zuschriften, die obige Vorschläge diskutieren oder ergänzen möchten, in ihren Spalten zu veröffentlichen.

Worte über den Dirigentenkurs des EOV. in Wil/SG

abgehalten den 9. Oktober 1949

Wer das Glück hatte, zu obiger Veranstaltung der Sektion Wil/SG, die unter der Leitung ihres agilen Präsidenten, Herrn Paul Schenk, Vizepräsident des EOV. und bekannten Oboisten, steht, mit einer Einladung beehrt zu werden und sich die Zeit nahm, dieser Einladung Folge zu leisten, der ist am Abend reich beschenkt und dankbar von dannen gegangen.

Der Name des hochverehrten Referenten, Herrn Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, bot zwar schon Gewähr für einen lehrreichen Tag, aber die vitale und spannende Art, mit welcher er den interessanten Stoff seinen zahlreichen Zuhörern im Hotel Schwanen näher brachte, faszinierte alle Kursteilnehmer bis zum Schlusse, und nach ca. sechs Stunden intensiver Konzentration verspürte man nicht die geringste Müdigkeit.